



65 Jahre danach

# Gottesdienst

zum Gedenken an den 9. November 1938  
- Reichspogromnacht -

**Sonntag, 09. November 2003**

**Thomaskirche Leipzig**

## Orgelvorspiel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasie g-Moll, BWV 542/1

## Synagogalchor

Louis Lewandowski

### Ennausch

Chor a cappella

Aus Psalm 103 - Das Leben des Menschen ist wie Gras auf dem Felde, aber Gottes Gnade währet ewig.

Bonia Shur (Arr.)

### Stiller, stiller

Tenor, Chor a cappella

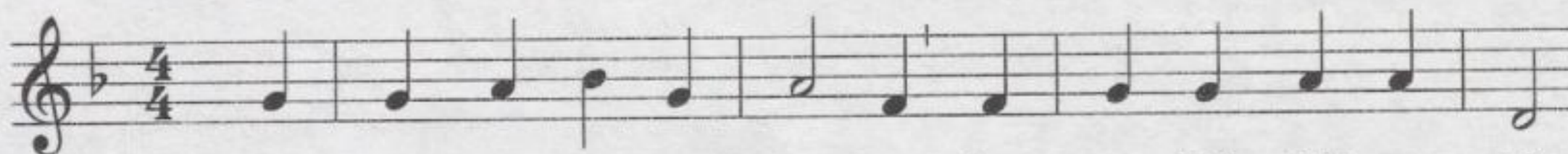
Stiller, stiller, lasst uns schweigen, Gräber wachsen dort, haben sie auch die Feinde gegraben, grünen sie doch fort. Es führen Wege hin nach Ponar (ehemaliges Vernichtungslager in Litauen), es führt kein Weg zurück. Vater ist dorthin verschwunden und mit ihm das Glück. Stiller, mein Kind, weine nicht weiter, es hilft kein Weinen. Unser Unglück wird für Feinde nicht zu fühlen sein. Es haben Meere ihre Säume, es haben Lager hohe Zäune, nur für unser Pein soll kein Ende sein.

## Grußworte

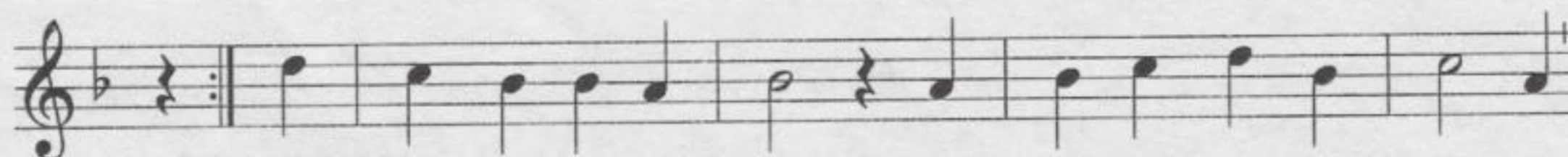
Pfarrer Christian Wolff, Thomaskirche  
Landesrabbiner Salomon Almekias-Siegl

## Lied

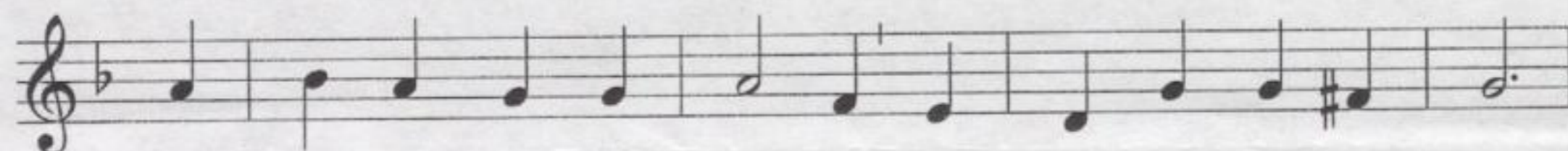
Von Gott will ich nicht lassen - EG 365, 1-3



1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er läßt nicht von mir,  
führt mich durch al - le Stra - ßen, da ich sonst irr - te sehr.



Er reicht mir sei - ne Hand; den A - bend und den Mor - gen



tut er mich wohl ver - sor - gen, wo ich auch sei im Land.

2. Wenn sich der Menschen Hulde und Wohltat all verkehrt, so find't sich Gott gar balde,  
sein Macht und Gnad bewährt. Er hilft aus aller Not, errett' von Sünd und Schanden, von  
Ketten und von Banden, und wenn's auch wär der Tod.

3. Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit; es kann mich nicht gereuen, er  
wendet alles Leid. Ihm sei es heimgestellt; mein Leib, mein Seel, mein Leben sei Gott dem  
Herrn ergeben; er schaff's, wie's ihm gefällt!

## Lesung

Psalm 74

## Synagogalchor

Joseph Dorfman

## Die Nacht

Chor, Orgel

Es ist keiner mit mir in der Nacht, die Nacht ist allein nur mit mir, auf Wegen mürrisch und stumm die Stille  
allein wandert um. Ich geh also weiter den Weg, bewölkt und taub ist die Nacht. Wohin - frage den Rhythmus  
des Tritts, er gibt keine Antwort dir. Es ist keiner mit mir in der Nacht, die Nacht ist allein nur mit mir, es geht  
weiter und weiter dahin, wohin, stille Wege, wohin?

## Ghetto Varsha

Chor, Orgel

Es vergeht nicht die Nacht und der Tag fängt nicht an, ein blutiger Ball wird die Erde. Ein Jude steigt auf wie eine stürmische Fahne, eine Fahne im Tal der Toten, im Ghetto Warschau! Vergessen wir nie unseren Schmerz, unseren Mut, dass Glut unsere Seele entfache! Ritzt euch in die Herzen drei Worte aus Blut: Rache, Rache, Rache - im Ghetto Warschau!

## Ansprache

Dr. Andreas Nachama, Berlin

## Lied

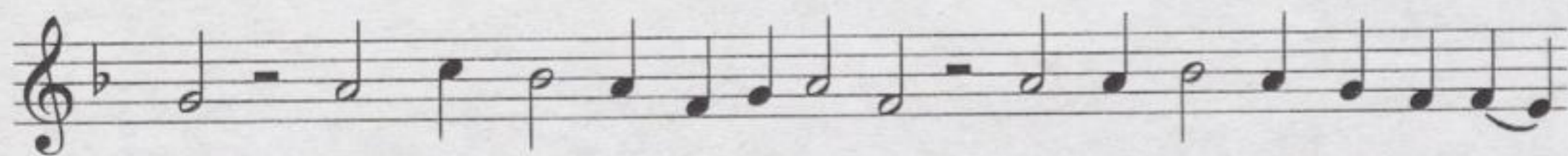
Wenn der Herr einst die Gefangnen - EG 298, 1.3



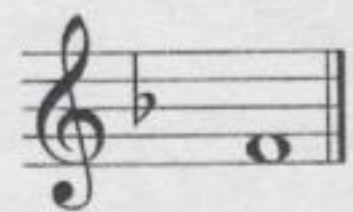
1. Wenn der Herr einst die Ge-fang-nen ih-rer Ban-de le-dig  
o dann schwin-den die ver-gang-nen Lei-den wie ein Traum der



macht,  
Nacht; dann wird un-ser Herz sich freun, un-ser Mund voll La-chens



sein; jauch-zend wer-den wir er-he-ben den, der Frei-heit uns ge-ge-



ben.

3. Ernten werden wir mit Freuden, was wir weinend ausgesät; jenseits reift die Frucht der Leiden, und des Sieges Palme weht. Unser Gott auf seinem Thron, er, er selbst ist unser Lohn; die ihm lebten, die ihm starben, bringen jauchzend ihre Garben.

## Kollektenansage

Fürbittgebet

Vater unser

## **Synagogalchor**

Samuel Weißer

### **Ahawaß aulom**

Tenor, Männerchor, Orgel

Aus der Abendandacht: Die in Liebe empfangenen Rechtslehren sollen dem jüdischen Menschen beim Niederlegen wie auch beim Aufstehen gegenwärtig sein.

Chaim Alexander

### **W'kibaz'ti etchem**

Chor a cappella

So spricht Gott, der Herr: ich führe euch aus allen Völkern zusammen, sammle euch aus den Ländern, in die ihr zerstreut seid und gebe euch das Land Israel. Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: Jerusalem, du starke Stadt, dicht gebaut und fest gefügt. Dorthin ziehen die Stämme hinauf wie es Israel geboten ist, den Namen des Herrn zu preisen.

## **EI-Malé - Totengebet**

Landesrabbiner Salomon Almekias-Siegl

Barmherziger Vater, der Du bist im Himmel, gewähre paradiesische Ruhe unseren verblichenen Schwestern und Brüdern, deren sterbliche Überreste auf diesem Gottesacker begraben liegen. Erweise die gleiche Gnade den zahllosen jüdischen Männern, Frauen und Kindern, die im Laufe der vergangenen Jahrhunderte für ihren Glauben einen gewaltsamen Tod erleiden mussten, sowie den Millionen Opfern der Nazityrannei, die in den Vernichtungslagern Auschwitz, Maidanek, Treblinka, Dachau, Bergen-Belsen und anderen Mordzentren gehängt, erdrosselt, erschossen, lebendig begraben, lebendig verbrannt, vergast oder auf noch grausamere Weise ermordet wurden, nur weil sie Juden waren. Wir beten zu Dir, Herr der Welt, für das Seelenheil all der Opfer des Hasses, Wir, ihre Schwestern und Brüder, ihre Söhne und Töchter, flehen Dich an: Sei ihnen gnädig, und lass sie am jüngsten Tage wieder auferstehen zu neuem Leben!

## **Kaddisch-Gebet**

Landesrabbiner Salomon Almekias-Siegl

Superintendent i.R. Friedrich Magirius

## **Aronitischer Segen**

## **Orgelnachspiel**

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Andante tranquillo

aus der Sonate A-Dur op. 65 Nr. 3

### **Ausführende**

Thomasorganist Ullrich Böhme, Orgel

Kammersänger Helmut Klotz, Tenor

Leipziger Synagogalchor

Ulrich Vogel, Orgel (Chorbegleitung)

### **Leitung**

Kammersänger Helmut Klotz